

Hiervon profitieren viele

Sinnvolle Altkleiderverwertung bei Findus

(gma/red). Alle Beteiligten und Interessierten, die vor Wochen der Informationsveranstaltung des Rhein-Neckar-Kreises hinsichtlich der Unterbringung der knapp 160 Flüchtlinge im Atlanta-Hotel in der Robert-Boschstraße beiwohnten, erinnern sich vielleicht, dass es auch kritische Stimmen gab.

Darunter befand sich auch Matthias Gött, Geschäftsführer der FINDUS Metropol der Betreiber des FINDUS-Marktes, der sich direkt auf der anderen Straßenseite des Hotels in der Robert-Bosch-Straße befindet. Einige der geschilderten Darstellungen, Sachverhalte, zeitlichen Abläufe, wie auch die Informationspolitik seitens des Landratsamtes und die Eile bei der Belegung des Hotels gefielen ihm gar nicht. „Damals wie heute weiß ich, dass der Kreis mit einigen Angaben hierbei nicht fair gespielt hat“, kritisiert er.

Gute Nachbarschaft

Wichtig ist ihm jedoch, dass sein Unmut sich dabei alleine gegen die Kreisverwaltung gerichtet hat. „Gegen die Flüchtlinge selbst habe ich überhaupt nichts. Ich weiß auch aus persönlichen Gesprächen, dass viele von ihnen in ihren Heimatländern schlimm dran waren und sie in Lebensgefahr schwebten.“ Er hebt hervor, dass sich relativ schnell ein gutes Verhältnis mit den neuen Nachbarn entwickelt hat. „Für mich zählt nur der Mensch und bei meinen Unterhaltungen habe ich sofort festgestellt, dass wirklich wunderbare Leute darunter sind.“ Die netten Gesten und das freundliche Miteinander findet fast täglich statt. „Ich habe einen

Vorsortier-Container für noch gut erhaltenen Kleidungsstücke. An diesem Teil war am Dach eine Kleinigkeit zu reparieren. Ehe ich mich umsah, standen über zehn unserer neuen Nachbarn bereit, die mich dabei unterstützten“, freut er sich.

Gött setzt sich bekanntlich selbst für soziale Zwecke ein. Ein Teil des Gewinns, den er mit dem Verkauf von Altkleidern und Textilien erzielt, spendet er regelmäßig für die Kindergärten in der Region. „Ich habe einen fantastischen Verwerter, der das ermöglicht“, erzählt er uns. Auch was die kostenlose Versorgung mit Kleidung oder auch Schuhen für die Flüchtlinge betrifft, hatte er eine prima Idee. Gut erhaltene Kleidungsstücke können bei FINDUS abgegeben werden, Mitarbeiter des Asyl-Arbeitskreises und die Sozialarbeiter können sich dann im Vorsortier-Container jederzeit umsehen und mitnehmen, was sie aktuell benötigen, Einkaufswagen und Kartons stehen bereit. Das ist eine Win-Win-Situation für alle: Die Menschen, die ihre Altkleider loswerden möchten, der AK Asyl, der auf Kleiderspenden immer angewiesen ist, aber keine großen Lagermöglichkeiten hat und auch meistens spezielle Kleidungsstücke sucht, Gött, der die nicht benötigten Textilien weiterverkaufen kann und die Kindergärten, die sich über Sachspenden freuen können.

So benötigte die Oftersheimer Kita Fohlenweide jüngst Trockengestelle für die Gemälde der jungen Künstler: Ein Anruf von Gött bei der Firma Dusyma genügte, schon konnte er drei der Gestelle bestellen und spen-

den. Und auch am Oftersheimer Peter-Gieser-Kindergarten läuft die Musiktherapie dank den von Gött gespendeten Klangstäben hervorragend: Das versprochene Konzert bei Findus folgt sicher bald. „Die Kindergärten können mit ihren Ideen jederzeit zu mir kommen“, meint Gött.

Verkaufsoffener Sonntag

Eine gute Gelegenheit seine Altkleider zu spenden und im reichhaltigen FINDUS-Fundus nach dem einen oder anderen Schätzchen zu stöbern bietet sich übr-

gens am 29.11. Von 10 - 18 Uhr ist das Ladengeschäft für Antikes, Möbel und Second Hand (Robert-Bosch-Straße 6) zum verkaufsoffenen Sonntag geöffnet. Neben heißen Würstchen und allerlei anderen Leckereien hat Gött vor allem für die kleinen Besucher ein Programm bereitgestellt: Mit dem „Find-us-in-Action“-Team ist Malen angesagt und ab 14 Uhr wird Peter Lemke mit den Kids musizieren und ihnen vorlesen, die Eltern können derweil auf Schatzsuche gehen.



Matthias Gött ist der richtige Ansprechpartner in Sachen Kleiderspenden.

Foto: gma

Hospizgemeinschaft Schwetzingen

Beratungsstunde im Altenpflegeheim

(red). Ein kostenloser Kurzvortrag zum Thema Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht, an dem ohne Voranmeldung teilgenommen werden kann, findet am Mi., 09.12. von 17 bis 18 Uhr im Büro der Hospizgemeinschaft im GRN-Altenpflegeheim, Bodelschwingstraße 10/1 statt.

Rechtsgültige, dem neuen Patientenverfügungsgesetz angepasste Patientenverfügungsmappen und Vordrucke von Vorsorgevollmacht stehen zur Verfügung. Die Helfer erläutern die Änderungen, helfen beim Ausfüllen und beantworten Fragen.

Deutscher Kinderschutzbund

Aus- und Fortbildungsprogramm für Tageseltern ist da

(red). Ab sofort können interessierte Eltern und Tageseltern das neue Aus- und Fortbildungsprogramm in ihren Gemeinden oder beim DKSB abholen oder sich als PDF aus dem Internet herunterladen. Wie auch in den vergangenen Jahren gibt es neben der 187 Unterrichtseinheiten umfassenden Ausbildung

wieder zahlreiche Fortbildungsangebote zu den unterschiedlichsten Themen und in unterschiedlichster Form: Outdoor-Seminare, Kreativkurse mit Kindern, Seminare zu Erziehungsthemen – alles praxisnah und alltagsorientiert. Zu vielen Fortbildungen sind auch in 2016 wie-

der interessierte Eltern eingeladen. Diese können – wie die Tageseltern – die Seminare ihrer Wahl bequem über das Internet finden und buchen: www.kinderschutzbund-wiesloch.de. Interessierte können ihre persönlichen Fragen aber auch gerne per Mail: [\[loch.de\]\(http://loch.de\) oder telefonisch an den DKSB stellen: 06222/3053955.](mailto:tageseltern@kinderschutzbund-wies-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Die Sprechzeiten sind: Mo. und Do., 10 – 12 Uhr (Susanne Pfeifer-Voigt, Fragen zur Aus- und Fortbildung) sowie Di. und Mi., 10 – 12 Uhr (Gisela Elitzsch, Internetbuchung und Kursverwaltung).